



johannes bote

BEGEGNUNG
BEGEISTERUNG
AUFBRUCH



Erstkommunion
Zurück zur Natur
Erholsame Sommerferien

Die Kunst des wahren Ausruhens: Gedanken vor der Sommerzeit



Liebe Pfarrgemeinde,

ein weiteres Jahr voller Ereignisse, gemeinsamer Arbeit und tiefgreifender Begegnungen liegt hinter uns. Bevor sich unsere Wege in die Sommerpause trennen, möchte ich von Herzen Danke sagen für all das Gute, unsere gemeinsamen Initiativen und eure lebendige Teilnahme an den Gottesdiensten. Vor allem danke ich euch für euer tägliches Glaubenszeugnis und euren Einsatz, unsere Gemeinschaft hier vor Ort zu bauen.

Nun beginnt die Urlaubszeit. Doch was bedeutet es, sich "wahrhaftig zu erholen"? Ich möchte einige Gedanken mit euch teilen, wie ich als euer Pfarrer meine freie Zeit in meiner Heimat Polen gestalte – vielleicht als kleine Anregung für eure eigenen Sommertage.

1. Die Kunst der Entschleunigung und Stille - Wahre Erholung beginnt im Geist. Mein erster Vorsatz ist daher: wörtlich abschalten. Wir müssen nicht immer alles wissen, was in der Welt geschieht, oder zu jeder Zeit hundertprozentig auf dem neuesten Stand sein. Wenn alle Nachrichten ungefiltert durch unseren Kopf strömen, ermüdet das unseren Geist, macht uns innerlich schwach und lässt uns oft den Sinn aus den Augen verlieren. Sucht bewusst die Stille, damit die Seele wieder atmen kann.

2. Zurück zur Natur und zu sich selbst - Einen Teil meiner freien Zeit wird es mich in die Berge ziehen. Beim Wandern lassen wir Sorgen hinter uns und finden zu jener inneren Weite zurück, die im Alltag oft verloren geht. Nutzt euren Urlaub, um in die Schöpfung hinauszugehen und wieder bei euch selbst anzukommen.

3. Zeit für Gott: Gebet und Meditation - Wenn der äußere Lärm verstummt, fällt es leichter, das Gespräch mit Gott zu suchen. Mein Urlaub ist auch eine Zeit der intensiven inneren Einkehr und des persönlichen Gebets. Nutzt die freie Zeit für ein gutes geistliches Buch oder Momente des stillen Verweilens vor Gott.

4. Die Pflege echter Beziehungen - Erholung bedeutet auch Zuwendung. Ich freue mich darauf, Zeit mit meinen Eltern, meinem Bruder und seiner Familie, sowie mit guten Freunden zu verbringen. Bei einer gemeinsamen Tasse Kaffee nehmen wir uns Zeit, um alte Erinnerungen aufleben zu lassen, viel zu lachen und Neues aus unserem Leben zu teilen. Nehmen wir uns bewusst Zeit für diese unbeschwerten Momente mit unseren Lieben.

All dies erfordert keine weite Reise. Ein Urlaub zu Hause kann eine ebenso reiche Quelle der Erneuerung sein. Ihr könnt den Fernseher bewusst ausgeschaltet lassen, um heilsame Stille zu finden. Ein Spaziergang durch unsere wunderschönen heimischen Weinberge bietet die perfekte Gelegenheit, die Natur zu genießen und zu meditieren. Und was gibt es Schöneres, als hier vor Ort Familien und Freunde zu besuchen und bei einem Glas Wein aus unserer Region oder einer Tasse Kaffee die gemeinsame Zeit zu feiern?

Ich wünsche euch allen eine von Gott gesegnete, tief erholsame und freudvolle Sommerzeit.

Mit herzlichen Segenswünschen,

euer Pfarrer

Damian Prus

Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV.

Magnifica Humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz.

Die erste Enzyklika von Papst Leo XIV. ist am Pfingstmontag, 25. Mai 2026, veröffentlicht worden. Sie trägt den Titel "Magnifica Humanitas. Über den Schutz des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz". In dem Lehrschreiben fordert der Papst wertebasierte Regeln und gesellschaftliche Kontrolle beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Die von Gott geschaffene GROSSARTIGE MENSCHHEIT steht heute vor einer entscheidenden Wahl: Entweder sie errichtet einen neuen Turm zu Babel oder sie erbaut die Stadt, in der Gott und die Menschheit gemeinsam wohnen.

Aus Sicht des Papstes droht aktuell "die Gefahr, dass die Welt unmenschlich und ungerechter wird". Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik hätten die Welt rasch und tiefgreifend verändert. Zwar sei Technik an sich nicht menschenfeindlich; sie habe zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensbedingungen beigetragen. Zugleich habe "jede Phase des Fortschritts auch die Ambivalenz von Werkzeugen offenbart, die in der Lage sind, Schaden anzurichten, wenn sie nicht auf das Gute ausgerichtet sind."

Es gelte zu verhindern, dass Technologie den Menschen beherrscht, so der Papst. "KI ist bereits eine Umwelt, die uns umgibt, und eine Macht, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Daher reicht es nicht aus, sie zu regulieren: Sie muss entwaffnet und lebensfreundlich gemacht werden", schreibt Leo XIV.

Eine Enzyklika ist ein päpstliches Lehrschreiben. Es ist an die katholische Weltkirche, gelegentlich zudem an "alle Menschen guten Willens", also auch an Nichtkatholiken, gerichtet. Enzykliken beanspruchen ein hohes Maß an Verbindlichkeit. Sie werden in der katholischen Kirche als Ausdruck der obersten Lehrgewalt des Papstes verstanden, sind aber keine unfehlbaren Lehrentscheidungen im dogmatischen Sinn.

Papst Leo XIV. will Künstliche Intelligenz entwaffnen

Der Papst fordert eine Entwaffnung der Künstlichen Intelligenz (KI). Zum Abschluss der Präsentation seines ersten Lehrschreibens "Magnifica humanitas" verglich er diese Forderung mit dem kirchlichen Einsatz für nukleare Abrüstung. Jede große technische Macht, die das Leben der Menschen beeinflussen kann, müsse von einem angemessenen moralischen Urteilsvermögen und öffentlicher Kontrolle begleitet werden, sagte der Papst in der vatikanischen Synodenaula. Seine Zuhörer waren überwiegend Kurienmitarbeiter sowie zahlreiche Diplomaten, darunter auch der US-Botschafter beim Heiligen Stuhl, Brian Burch.

"Die nukleare Abrüstung bleibt ein Dienst am Frieden und an der Würde der Menschheitsfamilie. In ähnlicher Weise verlangt nun die Künstliche Intelligenz, entwaffnet zu werden, befreit von Denkweisen, die sie zu einem Instrument der Herrschaft, der Ausgrenzung und des Todes machen", so Leo XIV.

Gegen Angst und für Wachsamkeit

Wie bereits im Text seines Lehrschreibens, betonte der Papst auch bei dessen Vorstellung die Notwendigkeit, die Technologie in den Dienst des Gemeinwohls zu stellen. "Fürchten wir uns nicht vor Künstlicher Intelligenz, sondern halten wir die Frage nach dem Menschen stets im Blick", so Leo XIV. "Wir dürfen mit unseren mächtigsten technischen Instrumenten nicht leichtsinnig umgehen."

Er forderte die Menschen auf, wachsam zu sein. Wenn Technologie die Fähigkeit zur Kritik schwäche, sei der Friede in Gefahr. Neben der Abrüstung gehe es auch um Aufbau: "Es bedeutet, Bindungen zu reparieren, Vertrauen wiederherzustellen und die Hoffnung auf die Zukunft neu zu wecken." Jeder müsse seinen Teil für ein gerechteres Zusammenleben beitragen, so Leo XIV.

Kirche will sich in KI-Debatte einbringen

Niemand dürfe zurückgelassen werden, forderte er und unterstrich: "Der Mensch trägt in sich eine Freiheit, eine Innerlichkeit und eine Berufung zur Liebe und Anbetung, die keine Maschine ersetzen oder blockieren kann." Nur mit einer ganzheitlichen Sichtweise könne Künstliche Intelligenz auf das Gemeinwohl ausgerichtet werden.

Die Kirche wolle an künftigen Debatten über Künstliche Intelligenz teilnehmen, kündigte das Kirchenoberhaupt an. "Wir besitzen keine technischen Antworten und wollen auch nicht diejenigen verdrängen, die über das Fachwissen verfügen. Aber wir bringen eine Weisheit über den Menschen mit, die unsere heutige Zeit dringend braucht."

red/kathpress



(@Vatican Media)



Primizmesse mit Pater Bernhard Schwarz

Sehr geehrte Pfarrgemeinde von Großhöflein!

Am Sonntag, 12. April 2026, durfte ich bei euch eine Nachprimiz feiern. Mein Dank geht zuallererst an euren eifrigen Pfarrer und Seelsorger Damian Prus, der mich schon relativ bald nach meiner Priesterweihe zu euch nach Großhöflein eingeladen hat. Die Suche und Bestätigung eines Termins waren somit nur mehr Formsache. In meiner Zeit als Jungpriester (am 22. Juni waren es bereits 7 Monate) habe ich schon viele verschiedene Kirchen und Gemeinden besuchen dürfen. Jede war in gewisser Weise einzigartig und mit einer unverwechselbaren „Persönlichkeit“ versehen. An eure Kirche werde ich mich aber sicher noch längere Zeit erinnern, denn bis jetzt habe ich, außer bei euch, noch nie in einer Kirche mit so faszinierender Architektur gefeiert, die „Altes“ und „Neues“ in erfrischender Weise zusammenführt. Besonders wird mir die Ausrichtung von Altar und Ambo auf die Fei ergemeinde in Erinnerung bleiben. In einem Blick hatte man einen weiten Raum mit unterschiedlichen architektonischen Gestaltungselementen vor sich und erfreulicherweise war an diesem Nachprimiz-Sonntag der Kirchenbesuch sehr gut, was mein Jungpriesterherz noch einmal höherschlagen ließ.

Durch diese äußeren Umstände motiviert, möchte ich euch als Pfarrgemeinde einen ganz besonderen Gruß und Segen für das „Innen“ und Miteinander wünschen. Unser Herr Jesus Christus möge stets die Mitte all euren Tuns und Strebens sein, damit, wie an eurer Kirche sichtlich gelungen, auch eure pfarrliche Gemeinschaft die seltene Symbiose aus Bewährtem und Neuem anstrebt und erreicht, wie sie auch biblisch begründet ist. (Vgl. Mt 13,52) Ich danke Pfarrer Damian, allen Helfern und der ganzen Pfarrgemeinde für die freundliche Aufnahme und hoffe, dass ihr schon bald einen neuen Primizianten bei euch begrüßen könnt. Diesen Wunsch verbinde ich mit der Bitte um das Gebet für uns Priester und Ordensleute, damit wir gute Seelsorger sein können.

Herzlichst, euer P. Mag. Bernhard Schwarz COp BSc



Musikalische Maiandachten 2026

Unsere schon zur Tradition gewordenen Maiandachten begannen bei der Radegundiskapelle getreu dem Motto: Wer singt, betet doppelt. Mit Begeisterung sangen die Mitfeiernden alte, fast vergessene Marienlieder, und Moritz Szigeti erfreute alle mit seinem Trompetenspiel. Danach lud Familie Krizan zu einem Gläschen Wein.

Der Singkreis gestaltete die stimmungsvolle 2. Andacht mit, die in der Antonikapelle am 27.5. stattfand. Am letzten Maisonntag bereicherten Lilia, Luzia, Rosa und Ophilia von den Chookies mit ihrem Hit aus der TV-Messe „Griß di, Jesus“ die 3. Maiandacht in der Kirche. Ein Ensemble des Singkreises sang ein Ave Maria und „So nimm denn meine Hände“.

Besinnliche Texte wurden von Imelda Krizan und Anneliese Koller ausgesucht und vorgetragen. Die Gesamtleitung lag einmal mehr in den Händen von Professor Julius Koller, dem Initiator der Großhöfleiner Maiandachten.

Judith Bischof



Wallfahrt Loretto

„Wir ziehen zur Mutter der Gnaden ...“



Unter diesem Leitwort brachen wir am 10. Mai, dem Muttertag, von Großhöflein aus über das Leithagebirge zur Wallfahrt nach Maria Loretto auf.

Bereits um 05:45 Uhr wurden wir bei der Florianikapelle von unseren Vorbetern in besinnlicher Weise auf den gemeinsamen Pilgerweg eingestimmt und geistlich auf den Tag vorbereitet.

Beim Weißen Kreuz stieß Margit mit ihrer Gitarre zu unserer inzwischen auf 48 Personen angewachsenen Pilgergemeinschaft. Durch ihre musikalische Begleitung verlieh sie unserer Wallfahrt eine besondere Atmosphäre und bereicherte den gemeinsamen Weg in eindrucksvoller Weise.

In Loretto schlossen sich zahlreiche Autowallfahrer sowie der Musikverein Großhöflein unserer Gemeinschaft an. Der Musikverein geleitete uns feierlich beim Einzug in die Basilika und gestaltete gemeinsam mit Pfarrer Damian sowie unseren Vorbetern die Heilige Messe auf würdige und festliche Weise.

Wohl jeder einzelne der zwölf zurückgelegten Kilometer war die Mühe wert. Der Tag war geprägt von der Schönheit der Natur, von bereichernden Gesprächen, gelebter Gemeinschaft und vielen wertvollen Begegnungen. Ein aufrichtiger und herzlicher Dank gilt allen, die sich auf den Weg gemacht haben und durch ihre Teilnahme diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis werden ließen.

In besonderer Weise möchte ich unserem Pfarrer Damian für die feierliche Zelebration der Heiligen Messe danken, ebenso unseren beiden Vorbetern Hans und Franz, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, dem Musikverein sowie allen Helferinnen und Helfern, die oftmals im Hintergrund wirken und dennoch wesentlich zum Gelingen beitragen.

Und schließlich gilt mein Dank euch allen – dem Volk Gottes –, das diese Wallfahrt durch Glauben, Gemeinschaft und Mitgehen getragen und mit Leben erfüllt hat.

Christian Zöchmeister



„Jugend musiziert“ des Musikvereins Großhöflein

Beim alljährlichen Vorspielabend stellten die Jüngsten des Vereins – rechtzeitig vor der verdienten Sommerpause – wieder einmal ihr Können unter Beweis. Am Abend des 29. Mai 2026, der unter dem Motto „Jugend musiziert“ stand, präsentierte der Musikverein Großhöflein den zahlreichen Gästen die jüngsten Mitglieder des Vereins.

Stolze Familienangehörige und Musik-Freunde füllten das örtliche Pfarrheim, um die Jüngsten zu unterstützen. Diese warteten bereits gespannt und auch ein wenig nervös auf ihren großen Auftritt. Um 18:00 Uhr eröffneten

die „Krawallinos“, das Jugendorchester unter der Leitung von Elisabeth Glavanich, den Vorspielabend. Im Anschluss stellten die Kinder das Ergebnis der letzten Monate Probenarbeit auf den unterschiedlichsten Instrumenten vor. Die Besucher durften dabei Soloauftritten, aber auch verschiedensten Ensembles lauschen. Nach ihren Darbietungen wurden die Youngsters mit großem Applaus von der Bühne verabschiedet. Die intensive Probenarbeit, die über das ganze Jahr hinweg läuft, zahlte sich aus, denn die Zuhörer zeigten sich sehr begeistert.

Nina Harter



Die Spannung war förmlich zu spüren, aber mit dem Klang der Glocke lief alles, wie es laufen soll. Am 17. Mai wurde die Heilige Messe aus unserer Pfarrkirche live auf Servus-TV übertragen.

Gleich zu Beginn sangen die "Cookies" das sehr berührende Lied in Mundart: "Griaß di, Jesus", das viele im Herzen berührte.

Auch alle anderen Musiker - der Singkreis, das Bläserensemble sowie Kantor Hans Weinreich, der für die gesamte musikalische Umrahmung zuständig war - trugen zum Gelingen bei. Nicht zu vergessen die zahlreichen Ministranten, die in ihren Rollen glänzten.

Und was wäre eine Messe ohne Gläubige? DANKE an alle, die mitgefeiert haben - ob direkt vor Ort oder via TV daheim. Wir waren eine große GLAUBENSGEMEINSCHAFT!



Durchwegs positive Rückmeldungen kamen nach der Ausstrahlung unserer Sonntagsmesse in der Pfarre an. Gelobt wurde unter anderem der Stil von Pfarrer Damian, die die Menschen vor den Bildschirmen mit seiner Predigt sehr abholen konnte.

Margit Wohlmuth-Konrath

• *Auch aus Tirol erreichte uns ein handschriftlicher(!) Brief mit vielen wohlwollenden und lobenden Worten. Der 86-jährige Verfasser bat um Zusendung der Predigt - diesem Wunsch kamen wir gerne nach und schickten ihm die Predigt, das Marterheft sowie den Text von "Griaß di, Jesus". Die Freude des Mannes war so groß, dass er der Pfarre eine großzügige Spende zukommen ließ. Vergelt's Gott.*

• *Ein 60-jähriger Mann aus Mörbisch: "Ich bin ein Musikant und habe bei den Musikstücken genau aufgepasst. Habe keinen Fehler gehört ..."*

• *Ein Pensionist aus St. Margarethen: "Wer hat das Liedprogramm zusammengestellt? Das hat mir ausgezeichnet gefallen ..."*

• *Eine gebürtige Großhöfleinerin, die jetzt auswärts wohnt: "Ich habe mir die TV-Messe angeschaut. Volle Kirche, alle Generationen, eine sympathische Einleitung, schöne musikalische Arrangements. Da könnt ihr wirklich Freude haben am gelungenen Gottesdienst ..."*



Gottesdienst
aus Großhöflein
vom 17.5.26 zum
Nachschauen!

BAUMPATENSCHAFT - Der Lauf des Lebens,

wir Menschen durchlaufen den bekannten Lebenszyklus von der Geburt bis zum Tod. Doch nicht nur humanes Leben hat Anfang und Ende. Auch Pflanzen starten als Setzlinge und gehen manche schnell, andere wiederum langsam ihrem natürlichen Ende zu. Für mich haben Bäume eine besondere Faszination. Sie können Jahrhunderte alt werden, widerstehen Regen, Wind, Hitze und Kälte und spenden lebenswichtigen Sauerstoff oder angenehmen Schatten.



Unseren Kirchenplatz zieren ein paar wunderschöne Bäume, die einen im mittleren Alter, die anderen schon mit viel „Lebenserfahrung“. Es ist an der Zeit, auch hier der Jugend Platz einzuräumen. Wir planen eine Verjüngung des Baumbestandes, mit sieben jungen Bäumen. Platz ist in den Parkplatzeinseln und auf der Wiese ausreichend vorhanden. Es sollen Laubbäume gepflanzt werden, die mit dem zukünftigen Klima gut zurechtkommen werden. Das Zusammenstehen von jungen und alten Bäumen ist eine schöne Symbolik und sichert den Fortbestand von schattenspendenden Riesen.

Zur Finanzierung der Bäume bieten wir **BAUMPATENSCHAFTEN** an. Die Kosten für einen Baum betragen ca. zwischen **700 und 1200 Euro**, je nach Stammumfang. Jeder Spender wird (wenn gewünscht) auf einer Tafel angeführt, welche vor dem Baum platziert wird. Zugeben es ist eine große Investition, aber wenn man das erreichbare Alter eines Baumes bedenkt, sind es nur ein paar Euro pro Jahr.

Ludwig Rokob

„Wand der guten Tat“

Was für ein tolles Schuljahr! Viele gute Taten wurden vollbracht, die Schülerinnen und Schüler erzählten oft davon und wissen, dass Gutes tun ein wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft ist, einem selbst Freude bereitet und Frieden bringt.



Besuch des jüdischen Museums in Eisenstadt

Die 4. Klasse beschäftigte sich in den letzten Wochen mit dem Thema Judentum, die Religion von Jesus. Als Abschluss besuchten wir das jüdische Museum, welches den Schülerinnen und Schülern sehr gut gefallen hat. Die Museumsführende war begeistert von dem großen Interesse und den vielen Fragen, die die Kinder hatten.



Marienmonat MAI

Die erste Klasse besuchte im Mai die Kirche, um zur Heiligen Maria Muttergottes zu beten und sie um ihren Schutz zu bitten. Als Dankeschön brachten die Schülerinnen und Schüler wunderschöne Zeichnungen mit, die sie würdevoll am Hauptaltar anbringen durften.

Ramona Pintarich



Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Ein starkes Zeichen unseres Glaubens!

Viele helfende Hände waren schon seit Tagen damit beschäftigt, die Kirche, Devotionalien und auch die Hauptstraße feierlich zu schmücken.

Blumenkränze, Blüten, Bäumchen, Kerzen und vieles mehr schmückten den Weg, den wir Gläubige gehen durften.

Danke an alle, die zum Gelingen dieser Fronleichnamsprozession beigetragen haben!

Danke auch an Pater Mathias, der mit uns die Prozession zu den schön geschmückten 4 Altären geführt hat. *Margit Wohlmut-Konrath*

WIR SIND PFARRE!





Fotos: © Thomas Werchota

Feierliche Erstkommunion in Großhöflein

Zu Christi Himmelfahrt feierten 17 Kinder der Pfarre Großhöflein in der Kirche ihre Erstkommunion. Unter dem Motto „Jesus du bist unser Leuchtturm“ gestalteten die Kinder gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin, Eltern und dem Pfarrer einen feierlichen Gottesdienst.

Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Gruppe „Shalom“. Zahlreiche Familienangehörige, Freunde und Gemeindemitglieder nahmen an der Feier teil und begleiteten die Kinder an diesem besonderen Tag.

In den vergangenen Monaten hatten sich die Erstkommunionkinder intensiv auf den Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion vorbereitet. Neben Gruppenstunden standen auch gemeinsame Aktivitäten und Gottesdienste auf dem Programm.

Nach der feierlichen Messe wurden die Kinder im Kreis ihrer Familien gefeiert. Die Erstkommunionkinder und ihre Eltern bedanken sich bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben.

Eva Neuhser





Ein bunter Regenbogen der Gemeinschaft

Unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie ein bunter Regenbogen“ wurde die Erstkommunion unserer Müllendorfer Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis. Musikalisch begleitet von unserem Religionslehrer und unserem Familiengottesdienst-Team sowie umrahmt von einer liebevoll gestalteten Blumenwiese entstand eine festliche und herzliche Atmosphäre, die Augen und Ohren gleichermaßen erfreute.



Mit großer Freude und voller Hingabe sangen unsere Kinder mit und empfingen zum ersten Mal den Leib Christi. Für sie und ihre Familien war dieser Tag ein einzigartiges Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird und die Kinder auf ihrem Glaubensweg dem Herrn wieder ein Stück nähergebracht hat.

Im Namen unserer Müllendorfer Erstkommunionkinder und deren Familien möchten wir der Pfarre Großhöflein ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die Feier der Erstkommunion unserer Kinder in Ihrer Kirche war für uns ein schönes Zeichen der Verbundenheit und des lebendigen Zusammenhalts in unserem Seelsorgeraum zur heiligen Klara. Die gelebte Gastfreundschaft und die selbstverständliche Zusammenarbeit haben dieses Fest erst möglich gemacht. Dafür sagen wir von Herzen: Vergelt's Gott!

Denise Csanyi

Fotos: © Judith Wolf | bildermacherin



Gottesdienstordnung vom 04. Juli bis 04. Oktober 2026

gottesdienst

Samstag, 04. Juli	11:00 18:00	Taufe von Laura Rechling Messfeier für die Pfarrgemeinde
Sonntag, 05. Juli	09:00	14. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Sohn Martin Tinhof, Großeltern u. verstorbene Verwandte zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe Ewiges Licht gewidmet von Familie Tinhof
Samstag, 11. Juli	18:00	Messfeier für: + Gatten und Vater
Sonntag, 12. Juli	10:15	15. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Eltern Anna u. Johann Fink, Vater Johann Dorner, Großeltern Hermann u. Maria Fink
Sonntag, 19. Juli	10:15	16. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier mit Marie Wiemer für: + Eltern Franziska u. Johann Lang u. Angehörige / + Eltern Josef u. Johanna Schüller zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe • Stiftungsmesse für + Josef u. Maria Fenk u. deren Angehörige
Sonntag, 26. Juli	10:15	17. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier mit Diakon Thomas Jakowitsch: + Maria Denk - aufgeopfert von den Senioren
Sonntag, 02. August	09:00	Keine Messfeier in Großhöflein - Wallfahrt nach Mariazell Wortgottesfeier in Müllendorf
Sonntag, 09. August	10:15	19. Sonntag im Jahreskreis - Gottesdienst beim neuen Feuerwehrhaus Gottesdienst für die Pfarrgemeinde und die lebenden und verstorbenen Wohltäter und Kameraden der Feuerwehr
Samstag, 15. August	10:15	Mariä Aufnahme in den Himmel – Kräutersegnung Messfeier für: + Eltern Josef u. Katharina Steiner, Schwiegereltern Helene u. Anton Samwald / + Eltern Franz u. Maria Bischof / + Vater Johann Dorner, Pauline Hahnenkamp u. deren Sohn Vinzenz / + Gatten u. Vater Friedrich Löschl Ewiges Licht gewidmet von Maria Samwald
Sonntag, 16. August	10:15	20. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 22. August	14:00 18:00	Trauung des Brautpaares Alexander Lein und Marta Joanna Dziedzic Messfeier für: + Eltern Franziska u. Johann Samwald, Großeltern Samwald, Meisler u. Verwandte / + Eltern Philomena u. Georg Tinhof, Großeltern Philomena u. Johann Moor, Großeltern Theresia u. Georg Tinhof, Theresia Titzer / + Gatten u. Vater Matthias Pauschitz u. Angehörige Ewiges Licht gewidmet von Georg Tinhof
Sonntag, 23. August	10:15	21. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Gatten u. Vater Anton Wiesinger / + Tante Rosa u. Onkel Josef Ehrlich, Eltern Hermine u. Paul Ehrlich / + Gatten, Vater u. Opa Rudolf Ehrlich / + Gatten u. Vater Hans Ibesich u. Angehörige
Samstag, 29. August	18:00	Messfeier für: + Vater u. Großvater / + Eltern Franz und Erika Reinprecht, Eltern Karoline u. Josef Wilfinger, Schwiegereltern Maria u. Franz Reinprecht, Schwester Anni u. Schwager Jo Ewiges Licht gewidmet von Erika Reinprecht
Sonntag, 30. August	10:15	22. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Gatten u. Vater Anton Samwald / + Mutter Rosalia Skarits / + Gatten u. Vater Rudolf Milkowits, Großeltern Bauer u. Milkowits / + Gatten u. Vater Anton Steinberger, Schwiegereltern Steinberger, Eltern Glauber u. Angehörige Ewiges Licht von Maria Samwald u. Familie Milkowits
Dienstag, 01. September	17:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 04. September	16:00 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz Einsetzung des Allerheiligsten und Messfeier

Gottesdienstordnung vom 04. Juli bis 04. Oktober 2026

Samstag, 05. September	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Sonntag, 06. September	09:00	23. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Eltern Josef und Katharina Wiesinger
Dienstag, 08. September	17:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 11. September	16:00 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz Einsetzung des Allerheiligsten und Messfeier
Samstag, 12. September	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Franz Martinschitz
Sonntag, 13. September	10:15	24. Sonntag im Jahreskreis – ERNTEDANK - Treffpunkt Haus Steinberger, Nr. 124 Messfeier für: + Maria Kornberger / + Angehörige der Familie Bauer u. Bischof, Freunde u. Arbeitskollegen / + Großeltern Maria u. Hermann Fink, Großeltern Johann u. Rosa Raidl / + Sohn Martin Tinhof u. Verwandte zur schuldigen Danksagung und Bitte um weitere Hilfe / + Eltern Maria u. Josef Fenk, Großeltern Anna u. Josef Fenk u. Maria u. Anton Gerger / + Gatten u. Vater Paul Treiber, Eltern Maria u. Michael Treiber / + Gatten u. Vater Johann Weinreich, Eltern Weinreich u. Zöchmeister u. Großeltern Ewiges Licht gewidmet von Maria Samwald und Familie Tinhof
Dienstag, 15. September	17:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Mittwoch, 16. September	08:15	Schulanfangs-Wortgottesfeier
Freitag, 18. September	16:00 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz Einsetzung des Allerheiligsten und Messfeier
Samstag, 19. September	11:00 18:00	Taufe von Helena Krizan Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Heckenast, Eltern Emma u. Josef Ondrag, Schwiegereltern Anna u. Josef Heckenast u. alle Verwandten der Familie / + Mutter Philomena Zöchmeister u. deren Schwiegersöhne Matthias u. Franz
Sonntag, 20. September	10:15	25. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Freunde Olga u. Hans Kolp
Montag, 21. September	18:00	Gebetsabend mit Sr. Consolata und der Gruppe Shalom
Dienstag, 22. September	17:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 25. September	16:00 17:00	Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz Einsetzung des Allerheiligsten + Stiftungsmesse für Familie Franz u. Pauline Zöchmeister
Samstag, 26. September	14:00 19:00	Trauung des Brautpaares Anna Petschka und Stefan Lichtscheidl keine Messfeier - JUBILÄUMSKONZERT des Singkreises Großhöflein in der Pfarrkirche
Sonntag, 27. September	10.15h	26. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für: + Schwester Rosalia Neuwirth u. Angehörige / + Vater Josef Lang / + Eltern Paul u. Theresia Sailer, Gatten u. Vater Georg Hartmann, Eltern Mathias u. Katharina Sorger, Freunde Friedl u. Kurt Grabner, Pater Fritz Frühwirth Ewiges Licht gewidmet von Familie Gradinger
Dienstag, 29. September	17:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 02. Oktober	16:00 17:00 17:30	Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz Einsetzung des Allerheiligsten und Messfeier Tiersegnung im Rosenkranzgang
Samstag, 03. Oktober	18:00	Messfeier mit ALLEN JUBILAREN UND EHEJUBILÄEN des Jahres 2026 Messfeier für: + Eltern Maria u. Mathias Horvath, Gatten u. Vater Franz Kollwenz u. Angehörige
Sonntag, 04. Oktober	09:00	27. Sonntag im Jahreskreis Messfeier für die Pfarrgemeinde

Termine können sich kurzfristig ändern, daher ist der genaue Wochenplan im Schaukasten ausgehängt!

Lebenswenden

TAUFEN:

Max Xaver Ferdinand RUBIK, 18.04.2025
Eltern: Ricarda Tamara Rubik und Thomas Bauer

*Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Psalm 91, 11-12*

BEGRÄBNISSE:

- + Karin KOCHMANN, im 62. Lebensjahr, 27.03.2026
- + Rudolf PEISSL, im 85. Lebensjahr, 09.04.2026
- + Theresia ADLER, im 91. Lebensjahr, 14.04.2026
- + Friedrich GRUNDWALD, im 91. Lebensjahr, 22.04.2026
- + Anna STEINER, im 91. Lebensjahr, 12.05.2026
- + Erika REINPRECHT, im 86. Lebensjahr, 17.06.2026
- + Maria DENK, im 96. Lebensjahr, 23.06.2026
- + Anton KAISER, im 86. Lebensjahr, 24.06.2026

*Deine Seele zog in Frieden, himmelan zum ewigen Licht.
Aus der Welt bist du geschieden, doch aus unseren Herzen nicht.*



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

TALENTE GESUCHT!

Werde Stürmer, Mittelfeldspieler oder Verteidiger!

Eine Pfarre ist wie ein Fußballteam. Es gibt Spieler und einen Trainer. Der Trainer stellt eine wichtige Funktion im Team dar. Aber ohne Fußballer kann der beste Trainer kein Match spielen. Das Team macht das Spiel, angefeuert von den Fans, die jubeln und unterstützen. Natürlich ist es einfacher und bequemer, auf der Reservebank zu sitzen und zuzusehen. Aber will nicht jeder Fußballer sein Talent unter Beweis stellen?

Auch eine Pfarre funktioniert nur durch das Engagement vieler Menschen. Einige davon stehen dem Seelsorger direkt zur Seite als Kernteam, als Pfarrgemeinderat. Viele andere unterstützen in der Liturgie, in der Musik, beim Blumenschmuck, beim Reinigen und Gartenpflege, im Redaktionsteam, im Kultur- und Bildungskreis, im Wirtschaftsrat, in der Bücherei, bei den Ministranten, als Firmbegleiter oder bei der Vorbereitung zur Erstkommunion, uvm. Alle diese Aktivitäten gehören koordiniert - das ist die Aufgabe des Pfarrgemeinderats.

Sei Teil der 1. Mannschaft - bring deine Talente ein - lenke und gestalte unsere Pfarre aktiv mit. Im März 2027 finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. MIT.DIR. GEMEINSAM



Foto: pixabay

Ludwig Rokob

Selfie mit Jesus!

No shit – Jesus war der größte Influencer aller Zeiten. Und das ohne Internet.

Unsere Zeit ist geprägt von Menschen, die gerne ihr Leben mit anderen teilen. Mit Fotos und Reels aus Urlauben, Videos über Make-up oder sogar ganz persönliche Dinge. Einige werden damit berühmt und verdienen Geld, andere schaffen es nur zu wenigen Likes.

Aber stellt euch vor, es gab einen Menschen, der seine Geschichte, seine Leidenschaft nur über Mundpropaganda und über ein paar aufgeschriebene Geschichten weitergegeben hat. Er hatte keinen Youtube Channel, kein Instagram Profil, er war nicht auf tiktok hat aber die weltgrößte Religionsgemeinschaft gegründet. Es gibt keine berühmtere Person auf dieser Welt als Jesus Christus. Mit fast 2 Milliarden Followern hängt er jeden aktuellen Influencer ab.

Dieser Mensch und Gott muss doch etwas besonderes gemacht haben.

Warum war und ist er auch heute noch so interessant?

Wenn ihr mehr von Jesus und seiner Kirche erfahren wollt und Teil seines Teams werden wollt, dann laden wir euch ein, das Firmsakrament zu erhalten.

Die Entscheidung liegt aber allein bei dir - nicht bei deinen Eltern oder Großeltern, nicht bei deinen Freunden. **DU alleine kannst dich für Jesus entscheiden.**

Melde dich einfach unter grosshoelein@rk-pfarre.at. Alles weitere kommunizieren wir danach.

Solltest du Fragen zur FIRMUNG haben, ruf uns an unter 02682/64358 oder schau rein unter: <https://www.martinus.at/portal/glaube/sakramente/firmung>



Foto: Image

**FIRMUNG 2027
sei dabei!**

Ludwig Rokob

HL. Klara von Assisi - Gedenktag, 11. August

Wusstest du, dass ...

... **Klara**, als 18-jährige aus ihrem Elternhaus floh und Zuflucht bei den Brüdern um Franziskus suchte. So wie diese, wollte auch sie leben. Ein Leben nach dem Evangelium.

... **Klara**, als erste Frau der Kirchengeschichte eine Ordensregel für Frauen schrieb. Sie kämpfte für das „Privilegium paupertatis“, das Privileg der Armut, gemeint ist die Erlaubnis, ohne irgendwelchen Besitz und ohne materielle Absicherung zu leben.

... **Klara**, als Nonne im Kloster lebte und die Mauern ihres Klosters nicht verließ. Als jedoch die Sarazenen Assisi angriffen, hielt die heilige Klara die Eucharistie in einer Monstranz durch ein Fenster hoch. Dies zerstreute die Sarazenen, woraufhin sie die Flucht ergriffen.

... **Klara's**, bis heute unversehrter Leichnam, in der nach ihr benannten Klosterkirche Santa Chiara in Assisi beigesetzt wurde.

... **Klara**, auch die Schutzpatronin des Fernsehens ist. Als sie zu krank war, um an den Messen teilzunehmen, konnte sie diese auf wundersame Weise von ihrem Bett aus verfolgen.



Foto: www.pius-kircheggner.de

Großhöfleiner Passionsspiele 1926 und 1903

Vor 100 Jahren, in der Fastenzeit 1926, wurde vom Katholischen Burschenverein Großhöflein die „Passion Unseres Herrn Jesus Christus“ sechsmal nacheinander im Edelhof aufgeführt. Es war ein großer Erfolg.

Die kirchlich - liturgische Beratung hatten Pfarrer Anton Lehner (1924 - 1964 Pfarrer in Großhöflein) und Propst-pfarrer Julius Polak von Eisenstadt Oberberg inne (von 1902 - 1924 Pfarrer in Großhöflein), Regisseur war Oberlehrer Johann Frank.

Bei einer dieser Aufführungen waren aus St. Margarethen Pfarrer Josef Kaindlbauer und von der Katholischen Jugend Emmerich Unger anwesend. Es hat ihnen so gut gefallen, dass sie beschlossen, die Passion auch in St. Margarethen aufzuführen. Worauf der Großhöfleiner Burschenverein die dazu nötigen Gewänder und den Text der Pfarre verliehen hat.



1926.

Der Arbeitsverein hat beschlossen in seiner Monatsversammlung zwei neue Kirchenfahrten zu kaufen. Der Beschluss wurde durchgeführt und am 2. März 1926 wurden zwei Fahnen um 9 190 gekauft. Auf den zwei Fahnen sind die Bilder der Heiligen Mutter von Maria-Isidorstadt, der ^{er Kirch} Patron des hl. Johannes des Täufers und die Verkündigung des Allerheiligsten Marienknollen abgebildet.

In der Fastenzeit hat der Kath. Burschenverein das Passionsspiel sechsmal nacheinander aufgeführt mit großem Erfolge. Das Material der Kleider wurde von der Firma Kastner und Oehler in Graz bestellt, aus den Einnahmen wurden die Kleider bezahlt und dann bleibt noch eine Summe als Reingewinn über. Der Stoff der Kleider kostete 600 Schilling. Beim Spiel wirkten 60 Spieler mit. Dieses Spiel wurde schon einmal im Jahre 1903 aufgeführt und hatte damals in der ganzen Umgebung Aufsehen erregt. Die Tradition dieses Spieles war die Anregung zur Neuaufführung des Passionsspiels.

1927.

Der Ansehensverein hat den Beschluss gefasst für die requirierten Glocken der Antoni-Kapelle neu anzuschaffen. In diesem Zweck wurde eine Theateraufführung aufgeführt, n. z. das Stück: „Die Junggesellensteuer“. Dann wurden die 300 Schilling, die (der Verein) für das Ausleihen der Kleider zum Passionsspiel einkommen sind auch angewendet.

Aus der Pfarrchronik 1926

1926 In der Fastenzeit hat der Kath. Burschenverein das Passionsspiel sechsmal nacheinander aufgeführt mit großem Erfolge. Das Material der Kleider wurde von der Firma Kastner und Oehler in Graz bestellt, aus den Einnahmen wurden die Kleider bezahlt und dann bleibt noch eine Summe als Reingewinn über. Der Stoff der Kleider kostete 600.- Schilling. Beim Spiel wirkten 60 Spieler mit. Dieses Spiel wurde schon einmal im Jahre 1903 aufgeführt und hatte damals in der ganzen Umgebung Aufsehen erregt. Die Tradition dieses Spieles war die Anregung zur Neuaufführung des Passionsspiels.

Anmerkung: Nach meiner Recherche im Jahre 1998 haben mir ältere Leute erzählt, dass die Kleider von Großhöfleiner Frauen genäht wurden.

1927 Dann wurden die 300.- Schilling, die (der Verein) für das Ausleihen der Kleider zum Passionsspiel einkommen sind auch angewendet.

Passionsspiele 1903

Unter Pfarrer Julius Polak (1902 - 1924) wagte der Männergesangsverein „Millenium“ in der Fastenzeit 1903 eine Darstellung des „Lebens und Leidens Jesu Christi“ im Saal des fürstlichen Badhauses zu spielen. Der Erfolg war so groß, sodass aus den umliegenden Gemeinden viele Gläubige, vor allem junge Leute, kamen, um sich die Passion anzuschauen. Für viele war dies ein besonderes, religiöses Erlebnis.

Ob das Leben und Leiden Jesu Christi vor 1903 und in den folgenden Jahren von 1903 bis 1926 gespielt wurde, hat Pfarrer Lehner in der Pfarrchronik nicht aufgeschrieben.

Matthias Artner



„Palatin Nikolaus Esterházy (1583 – 1645) - Soldat und Staatsmann im Schatten des Dreißigjährigen Krieges“

So lautet der Titel des Buches, das Dr. Gerald Schlag Montag, 23. März 2026, einem interessiert zuhörenden Publikum im Badhaus Krizan präsentierte.

Der Andrang war so groß, dass nicht alle Besucher einen Sitzplatz hatten.

Dr. Schlag erzählte sowohl vom Leben des Palatin Nikolaus Esterhazy als auch die geschichtlichen Umstände zu dieser Zeit. Als „Vizekönig“ von Ungarn gehörte Esterházy zu den wichtigsten Politikern des Habsburgerreiches. Immer wieder weilte er zur Kur in Großhöflein, wobei der Edelhof Schauplatz von europäischen Entscheidungen war. Hier starb der Palatin am 11.9.1645.



Bei einem kleinen Buffet wurde noch lange diskutiert. Dieser Abend wird allen lange in Erinnerung bleiben.

Unterstützt wurde Dr. Schlag sowohl bei der Herausgabe des Buches als auch beim Buffet von den Esterhazy Betrieben.

Ingrid Hofmann

„Künstliche Intelligenz als Chance oder Gefahr“

Unter diesem Titel referierte Dr. Robert Wurzraier am 9. April 2026 im Pfarrheim vor einem interessierten Publikum über die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz und worauf man achten sollte.



Foto: pixabay

„Mentale Techniken die helfen, meinen Alltag besser zu meistern“

Dr. Martin Pytlík motivierte am 23. April 2026 im Pfarrheim Großhöflein die Zuhörer, den Alltag zu überdenken und zeigte mentale Techniken in Theorie und Praxis auf.

Alle Teilnehmer waren begeistert.

Ingrid Hofmann



Beide Veranstaltungen wurden gemeinsam mit der Diözese Eisenstadt durchgeführt.

„Historischer Spaziergang durch Großhöflein“

Der Kultur- und Bildungskreis der Pfarre lud gemeinsam mit dem „Gesunden Dorf“ und der Marktgemeinde Großhöflein am 31. Mai 2026 zu einem historischen Spaziergang durch Großhöflein. Dr. Gerald Schlag hat aus seinem fundamentalen Wissen die wichtigsten Informationen hervorgekratzt und vor mehr als 50 Personen die geschichtlichen Hintergründe und die Entstehung der Antonikapelle erläutert.

Die nächste Station war die Dreifaltigkeitssäule, über die Dr. Schlag Einzelheiten wusste, die vielen nicht bekannt waren.

Die dritte Station – die Radegundiskapelle – konnte er nur kurz beschreiben, denn dann verhinderte leider ein Gewitter mit starkem Regen ein weiteres Verbleiben. Alle flüchteten schnell entweder in die Kirche, wo bald darauf die letzte Maiandacht gefeiert wurde oder in die Einfahrt des Rathauses, wo Dr. Schlag über dieses Gebäude berichtete.

Zum Abschluss konnte – wer wollte – noch den alten Keller besichtigen.

Ingrid Hofmann



Gedanken für den Sommer

Das Evangelium vom 21. Juni 2026 nach Matthäus ist mir in tiefer Erinnerung geblieben. Darin ermutigt Jesus seine Jünger, standhaft zu bleiben, keine Angst vor den Menschen zu haben und den Glauben frei zu bekennen.

Doch wie steht es um uns?

Wie viel Mut steckt in uns?

Täglich hören wir Schreckensnachrichten von Gewalt, Krieg und unsicheren Zeiten. Wenn wir uns zu sehr davon beeinflussen lassen, schränkt uns diese Angst unweigerlich in unserem Handeln ein. Es heißt nicht umsonst, dass Angst lähmt – und gelähmte Menschen sind leicht manipulierbar.

Ein wunderbares Gegenbild schenken uns die Kinder: Mit welcher Ruhe und Zuversicht sie ganz in ihrem Spiel versinken! Ein Marienkäfer auf einem Stein fasziniert sie minutenlang; sie begegnen dieser Welt noch mit purem Vertrauen.

Das knüpft an die Zusage der Bibel an, in der es letztlich um Gottes schützende Fürsorge geht – darum, dass Gott jeden einzelnen von uns behütet. Nehmen wir uns dieses Vertrauen zu Herzen. Denken wir an allen Tagen daran, besonders jetzt in den schönen Sommertagen. Angesichts unserer wunderschönen Natur sollte uns das ein Leichtes sein.

Imelda Krizan



Gottes Hände...



Hände, die uns tragen,
Hab-Vertrauen sagen.

Hände, die uns leiten,
durch gute und schlechte Zeiten.

Hände, die uns behüten,
mag der Sturm auch noch
so wüten.

Hände, die uns auffangen,
wenn wir auch noch so schrecklich bangen.

Hände, die uns umarmen, dich und mich,
immerzu und unaufhörlich.

Hände, die uns Trost spenden,
das Traurige zum Guten wenden.

Hände, die uns spüren lassen,
wir können seinen Segen fassen.

Hände, die da sind immer und ewig,
behutsam und gnädig.

Gedicht von Ines Bingler

Foto: pixabay

Neues aus der Pfarr/Gemeindebücherei Großhöflein



Ready to go - Bereit auf Reisen zu gehen

Die ehemalige Telefonzelle an der Eisenstädterstrasse, neben der Bushaltestelle zeigt sich in einem neuen Kleid, aber auch mit einer neuen Idee:

BÜCHER TO GO das heißt BÜCHER ZUM MITNEHMEN!

Sie wird von der Bücherei immer wieder mit Neuzugängen bestückt und kann jederzeit frei zugänglich besucht werden. Die Bücher können mitgenommen werden, gelesen oder auch zurückgebracht, sogar für immer behalten oder weiter geschenkt werden.

Wenn in den Regalen Platz ist, können Bücher dazugestellt werden.

Falls man ein Geschenk sucht, kann man das Glück haben ein passendes Buch vorzufinden.

Danke an alle, die es ermöglicht haben, Bücher den Bücherfreunden näher zu bringen.

Marianne Tinhof



Die Bücherei bietet wieder neue gute Belletristik für Jung und Alt:

EDEN – Wenn das Sterben beginnt – Marc Elsberg

Dorn Ruf des Toten - Jan Beck

Jetzt gerade ist alles gut – Stephan Schäfer

Salto – Kurt Prödl

Der Briefladen, in dem die Zeit stillstand – Baek Seungyeon

Die Riesinnen – Hannah Häffner

Die Dorfschullehrerin – Eva Völler

Die Lebensentscheidung – Robert Menasse

Die Aussiedlung – Andras Visky

Sturmschreie -Tina N. Martin

Dan Jones – Löwenherzen

Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch.

Hans Tinhof und sein Team

KONTAKT:

Pfarrkanzlei:

7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1
Tel.: 02682/64358
grosshoelein@rk-pfarre.at

Öffnungszeiten

DIENSTAG von 09:00 bis 11:00 Uhr in Großhöflein
DONNERSTAG von 16:00 bis 17:00 Uhr in Müllendorf
Ingrid PEISSL - Tel: 0699-17638660

MITTWOCH von 08:00 bis 10:00 Uhr
Isabella WOHLMUTH - Messintentionen,
Tel: 0699-11085607

Pfarrer Mag. Damian Prus

Gesprächstermine bitte nach Vereinbarung,
Tel.: 0699/17299543
E-Mail: d.prus@gmx.at

Mesnerdienst:

Wochentags: Christine Bischof, Gertrude Wukowitsch
Samstag und Sonntag: Isabella und Walter Wohlmuth

Öffnungszeiten Bücherei:

Pfarrzentrum, Kirchenplatz 1
jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr (außer Feiertag)

Lustiges & zum nachdenken



Segen für die Urlaubszeit

Der Herr segne deine Reise und deine Zeit der Ruhe.

Er schenke dir offene Augen für die Wunder der Schöpfung und ein weites Herz für die Menschen, denen du begegnest.

Mögest du die Last des Alltags ablegen können, um Kraft zu tanken für Leib und Seele.

Der Gott des Friedens behüte dein Aufbrechen und dein Heimkommen.

So segne dich der gütige Gott:
Der Vater,
der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.



Fritzchen ist spät dran und kommt zu spät zur Schule. Auf dem Flur trifft er die Schulleiterin, die sagt: "20 Minuten zu spät." Da antwortet Fritzchen: "Nicht schlimm, ich auch."

Fragt die Musiklehrerin Fritzchen: "Wie heißt die Frau von Mozart?"
Fritzchen: "Mozzarella?!"

Was ist der schlechteste Tag für ein U-Boot?
Der Tag der offenen Tür.

Familie Meier fährt in den Urlaub. Sie werden jeden Abend von Mücken geplagt. Eines Abends sieht Herr Meier Glühwürmchen und denkt sich: "Mist jetzt kommen die Viecher schon mit Laternen."

Der Chefkoch ruft die Kellnerin: "Haben Sie Speinat auf die Speisekarte geschrieben?" "Sie haben doch selber gesagt, ich soll Spinat mit Ei schreiben!"

Stehen zwei Männer im Aufzug, sagt der eine zum anderen: "Grüß Gott!" Sagt der andere: "So hoch fahre ich nicht."

Lehrer: "Aufwachen Peter! Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist." Peter: "Geht schon. Sie müssen nur etwas leiser reden."

termine

der Pfarre Großhöflein bis 03. Oktober 2026



02.08.	07:00 Uhr, Buswallfahrt nach Mariazell, Abfahrt vor der Kirche
15.08.	10:15 Uhr, Mariä Himmelfahrt, Kräutersegnung
13.09.	10:15 Uhr, Erntedankumzug mit anschl. Messfeier in der Kirche, Treffpunkt Haus Steinberger, Hauptstr. 124
16.09.	08:15 Uhr, Schulanfangsgottesdienst
21.09.	18:00 Uhr, Gebetsabend mit Sr. Consolata und der Gruppe Shalom
26.09.	19:00 Uhr, 50 Jahre Singkreis - Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche
02.10.	17:30 Uhr, Haustiersegnung im Rosenkranzgang
03.10.	18:00 Uhr, Jubilarsfeier mit Hl. Messe und anschl. Beisammensein im Pfarrheim

DANKE an ALLE, die Fotos und Beiträge zur Verfügung gestellt haben!

Die in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

IMPRESSUM:

JOHANNESBOTE GROSSHÖFLEIN | Kommunikationsorgan der Pfarre

<http://pfarre-grosshoeflein.at> | www.facebook.com/grosshoeflein | E-Mail: grosshoeflein@rk-pfarre.at

Medieninhaber, Verleger: Pfarre Großhöflein | DVR-Nr.: 0029874 (11064)

Herausgeber: Pfarrer Mag. Damian PRUS | Anschrift: 7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1 | Layout: Désirée Tinhof

Hergestellt durch DZE - Druckzentrum Eisenstadt GmbH | 7000 Eisenstadt